

<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1554/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 17.09.2020 Verfasser: FB 61/010, Dez. III						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des          Mobilitätsausschusses am 03.09.2020 (öffentlicher Teil)</b>							
<b>Beratungsfolge:</b> <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="387 667 954 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1374 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 701 379 734">17.12.2020</td> <td data-bbox="387 701 954 734">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="962 701 1374 734">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	17.12.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
17.12.2020	Mobilitätsausschuss	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 03.09.2020.

**Anlage/n:**

Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 03.09.2020

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Mobilitätsausschusses**

9. November 2020

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 03.09.2020
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:21 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal des Rates, Rathaus

---

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari

Vorsitzender

Ratsherr Jörg Hans Lindemann

Ratsherr Peter Blum

Bürgermeister Holger Brantin

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Wilfried Fischer

Ratsherr Heiner Höfken

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsfrau Claudia Plum

Vertretung für: Ratsherr Friedrich  
Beckers

Ratsfrau Ye-One Rhie

MA/62/WP.17

Ausdruck vom: 09.11.2020

Seite: 1/23

Herr Jan van den Hurk

Vertretung für: Ratsfrau Dr. Heike  
Wolf

Ratsherr Matthias Achilles

Herr Franz Derichs

Herr Daniel Hecker

Vertretung für: Frau Marianne  
Conradt

Herr Lasse Klopstein

Vertretung für: Herrn Harald  
Siepmann

Frau Juliane Schlierkamp

Herr Michael Schulz

Herr Rolf Winkler

Abwesende:

Ratsherr Friedrich Beckers

entschuldigt

Herr Florian Esser

entschuldigt

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

entschuldigt

Frau Marianne Conradt

entschuldigt

Herr Harald Siepmann

entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff

Dez. III

Frau Strehle

FB 61

Herr Çelik

Dez. III

Herr Müller

FB 61

Frau Dr. Roder

FB 61

Herr Larosch

B 03 FB 60

Herr Costard

Dez. I

Herr Beckers

FB 13

Frau Gerstacker

FB 32

Herr Wischnewski

FB 32

MA/62/WP.17

Ausdruck vom: 09.11.2020

Seite: 2/23

vom Beirat:

Frau Dr. Driessen

ASEAG

als Schriftführerin:

Frau Löhner

FB 61

**Tagesordnung:**

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 30.04.2020 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 61/1477/WP17**
  
- 3 **Bebauungsplan Nr. 923 - Campus West -**  
**hier:**
  - **Aufstellungs- und Offenlagebeschluss, Planungsbeschluss (Verkehrsanlagen)**
  - **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB**
  - **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB**
  - **Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**
  - **Planungsbeschluss****Vorlage: FB 61/1510/WP17**

- 4      **E-Bikes für das Ordnungsamt**  
**mündlicher Bericht des FB 32 über den aktuellen Sachstand**
- 5      **Europäische Mobilitätswoche 2020**  
**mündlicher Bericht des FB 61**
- 6      **Kommunaler Klimaschutz Förderprojekt #AachenMooVe!1**  
**hier: Prüfung der Verbreiterung des Vennbahn-Radweges**  
**Vorlage: FB 61/1498/WP17**
- 7      **RS 4 - Radschnellweg Euregio**  
**Sachstandsbericht**  
**hier: Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom**  
**22.06.2020**  
**Vorlage: FB 61/1503/WP17**
- 8      **Beseitigung von Gefahrenpunkten auf dem Radweg Trierer Straße zwischen Kreuzung**  
**Josefsallee und Vennbahnweg;**  
**Antrag Grüne Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 06.03.2020**  
**Vorlage: FB 61/1511/WP17**
- 9      **Breslauer Straße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen**  
**Vorlage: FB 61/1471/WP17**
- 9.1    **Breslauer Straße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen**  
**Vorlage: FB 61/1471/WP17-1**

- 10 **Bewohnerparken "E 2" (Alkuinstraße);**  
**hier: Ergebnisse der Nacherhebung**  
**Vorlage: FB 61/1505/WP17**
- 11 **Einrichtung einer Ladezone in der Schloßstraße;**  
**Ratsantrag der Piraten-Fraktion vom 22.06.2020**  
**Vorlage: FB 61/1508/WP17**
- 12 **Unterbindung der Schleichverkehre auf dem Templergraben im Bereich des**  
**Hauptgebäudes der Hochschule**  
**Bürgerantrag von Uni.urban.mobil, VCD Aachen-Düren und ADFC Aachen vom**  
**01.06.2020**  
**Vorlage: FB 61/1502/WP17**
- 13 **Jakobstraße von Kockerellstraße bis Klappergasse**  
**Abrechnung der teilweise als Fußgängerstraße und teilweise als**  
**Haupterschließungsstraße ausgebauten**  
**Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen**  
**Vorlage: FB 60/0169/WP17**
- 14 **Schleswigstraße Hauptstraßenzug von Sedanstraße 21 bzw. 23 bis Elsassplatz**  
**Abrechnung der als Anliegerstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG**  
**zum Zwecke der**  
**Erhebung von Beiträgen**  
**Vorlage: FB 60/0170/WP17**
- 15 **Mitteilungen der Verwaltung**

- 16 **Projekt upBUS der RWTH Aachen**  
**hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen CDU und SPD vom 20.08.2020**
- 17 **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Ausbau der Straße  
Marktplatz von Hsnr. 5 bis 11 als Fußgängergeschäftsstraße**  
**Vorlage: FB 60/0174/WP17**
- 18 **Satzung über die Festlegung besonderer Merkmale der endgültigen Her-  
stellung für die Erschließungsanlage Naumburger Straße**  
**Vorlage: FB 60/0172/WP17**

#### Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am  
30.04.2020 (nichtöffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 61/1479/WP17**
- 2 **Mitteilungen der Verwaltung:**

#### **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

**zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende Herr Ferrari eröffnet die Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die Vertreter des Beirats, der Verwaltung, der Öffentlichkeit und der Presse. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die Einhaltung der vereinbarten Vertretungsreihenfolge. Es ist die letzte Sitzung vor der Kommunalwahl. Sie findet wegen der Hygiene- und Abstandsregelungen zur Corona-Pandemie im Ratssaal statt.

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung (TO).

Frau Breuer wendet ein, dass nach der Behandlung des TOP I/12 im Bürgerforum die Reihenfolge eingehalten werden sollte und dieser zuerst in der Bezirksvertretung (BV) Mitte behandelt werden müsste.

Herr Ferrari erklärt, dass es nun eine Situationen gebe, in der anders verfahren werden könne, da eine gewisse Dringlichkeit vorliege. Die BV könne auch danach noch beraten.

Frau Breuer zieht ihren Einwand zurück.

Die Tagesordnung wird sodann einstimmig genehmigt.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 30.04.2020 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 61/1477/WP17**

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Mobilitätsausschusses am 30.04.2020.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 1 Enthaltung wegen Nichtanwesenheit

### zu 3 **Bebauungsplan Nr. 923 - Campus West -**

**hier:**

- **Aufstellungs- und Offenlagebeschluss, Planungsbeschluss (Verkehrsanlagen)**
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (1) BauGB**
- **Bericht über das Ergebnis der Beteiligung der Behörden gemäß § 4 (1) BauGB**
- **Aufstellungs- und Offenlagebeschluss**
- **Planungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/1510/WP17**

Frau Hergarten hält mit Hilfe einer Präsentation, die auch als Anlage eingestellt ist, einen Vortrag mit Rückblick über Entwicklung, Änderungen und weiteren Informationen zum Bebauungsplanverfahren. Anschließend trägt Herr Müller zum Verkehrskonzept vor.

Ergänzend berichtet Herr Dr. Kufeld (Ingenieurges. Dr. Nacken mbH).

Frau Rhie dankt im Namen ihrer Fraktion SPD, für die geleistete Arbeit. Es sei beeindruckend, wie mit viel Energie die vielen Funktionen auf dieser Fläche verbunden und gestaltet worden seien. Im Vorfeld habe es viele Diskussionen gegeben. Streitpunkt sei der Rad-Fußweg, da liege nicht gerade die attraktivste Planung vor. Die Koalition wolle heute den Beschluss fassen, aber verbunden mit dem Auftrag, für den Fall, dass noch Eingaben eingehen, diese Planung zu überarbeiten, ohne die Planungen insgesamt zu verzögern.

Sie stellt im Namen der Koalition aus den Fraktionen der CDU und SPD den Antrag, den Beschlussentwurf der Verwaltung um folgenden Zusatz zu ergänzen:

„Darüber hinaus beauftragt er die Verwaltung für den Fall, dass im Verfahren Eingaben zu der geplanten Fuß- und Radbrücke eingehen, Varianten sowie Vorplanungen zu erstellen, die die Attraktivität der Brücke für die verschiedenen Zielgruppen steigern. Diese werden den entsprechenden Gremien zeitnah vorgestellt.“

Herr Neumann dankt für die Fraktion Grüne ebenfalls. Er erklärt, seine Fraktion wolle sich dem Antrag der Koalition anschließen, habe aber noch weitere Vorschläge. Der Republikplatz brauche eine bessere Anbindung mit einem neuen Konzept, das in die weiteren Planungen eingebaut werden solle; der jetzige Fußweg reiche nicht aus. Vor einigen Jahren sei diesbezüglich bereits ein Antrag gestellt worden. Im öffentlichen Raum sollen keine weiteren Parkplätze geschaffen werden, da hierfür genügend Parkhäuser zur Verfügung stünden. Für den Radverkehr soll der Radentscheid im weiteren Prozess konsequent umgesetzt werden. Bei der Entwicklung der Seitenstraßen sollen die Radwege bevorrechtigt werden.

MA/62/WP.17

Ausdruck vom: 09.11.2020

Seite: 8/23

Herr Klopstein (Linke) bedauert bei den Planungen den Wegfall der ursprünglich geplanten Trasse. Das sei nun leider beschlossene Sache. Auf der Fuß-/ Radbrücke sei der Fußweg einseitig an der Außenseite vorgesehen. Er bitte zu prüfen, ob ein zweiseitiger Bürgersteig oder die Führung auf der anderen Seite möglich ist. Sonst würden die Fußgänger womöglich abkürzen wollen und sich und andere damit in Gefahr bringen.

Frau Schlierkamp wirbt bezugnehmend auf den Antrag der Frau Rhie, die Ergänzung des Beschlussvorschlags mit zu beschließen. Es sei wichtig, den Radverkehr zu stärken, gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, in der viele Bürger von vollen Bussen auf das Rad ausweichen würden.

Frau Breuer (CDU) knüpft an die Ausführungen der Frau Rhie an und bedankt sich auch im Namen der CDU-Fraktion für die Arbeit. Heute gehe man nach einer langen Planungsphase einen Riesenschritt voran. Außer den Belangen der Radfahrer seien auch viele andere wichtige Punkte berücksichtigt worden. Man müsse nun sehen, was die Bezirksvertretungen und der Planungsausschuss noch beschließen. Sie hoffe, dass die weiteren Schritte schneller vonstattengehen als bisher.

Herr Blum (FDP) bemerkt, das Thema beschäftige die Stadt und die Politik schon einige Jahre. In dieser Zeit seien viele Ideen eingeflossen, auch Eingaben von Bürgern. Es sei deshalb ein gutes Projekt geworden, das man befürworten könne. Befürworten werde er auch die Ergänzung des Beschlussvorschlags der Koalition. Er könne die Ausführungen des Herrn Klopstein nachvollziehen, dass die Fußgängern möglicherweise Abkürzungen wählen werden.

Herr Achilles spricht auch im Namen der Piraten seinen Dank aus. Er stellt folgende Fragen:

- Bei den Verkehrsplanungen sei weiter von einem Anstieg der PKW-Zahlen die Rede. Er frage, ob es auch andere Planungsgrundlagen gibt.
- Weiter frage er, ob es möglich ist, den Ergänzungsvorschlag der Koalition anzunehmen und trotzdem einen Schritt weiter zu kommen.

Herr Müller beantwortet die Fragen. Grund für die prognostizierte Zunahme der KFZ-Zahlen seien die Entstehung neuer Gewerbegebiete, Straßen, Verkehrsflächen etc. Das sei nicht mit einer Null-Fall-Verkehrswende zu erreichen. Natürlich müsse man jetzt konkrete Konzepte formulieren und beschließen.

Zum Republikplatz sagt er, es sei ein Thema, was nun anstehe, im Zusammenhang mit der Behandlung der Ströme auch aus der Geschwister-Scholl-Straße und vom Bahnhof West. Eine Wegeverbindung sei nicht nur wichtig für Fußgänger, sondern auch für Radfahrer.

Die Anregungen zur Brücke werde die Verwaltung mitnehmen und prüfen; u. U. werden Fußgänger verstärkt auch den ÖPNV nutzen.

Frau Burgdorff äußert Verständnis für die extreme Belastung der Politik. Zur Fuß- und Radbrücke erklärt sie, mit den Planungen sei man technisch schon sehr weit fortgeschritten, so dass wesentliche Änderungen kaum möglich seien. Man müsse gut überlegen, ob Alternativen denkbar sind, ohne eine komplette Änderung der Planungen zu bewirken. Wesentliche Änderungen hätten auch wesentliche Änderungen der Studie zur Folge und u. U. auch eine Änderung des Bebauungsplans in seinen Grundzügen, mit neuer Offenlage. Da müsse man ehrlich miteinander umgehen.

Sie gebe noch zu Bedenken, dass hier ein extremer Höhenunterschied zu bewältigen und die Zeitachse zu beachten sei.

Der Antrag der Koalition bewirke zunächst keine direkte Änderung des Bebauungsplans. Die Verwaltung werde versuchen, eine neue Variante zu finden, die den Bebauungsplan nicht in seinen Grundzügen ändert. Sie fragt, ob sie den Antrag in diesem Sinne deuten kann.

Frau Rhie bestätigt, dass die Koalition einerseits die Gesamtplanung nicht mehr verzögern wolle. Andererseits sollten im Falle des Eingangs von Eingaben - wovon sie ausgehe - kreative Lösungen gesucht werden. Wenn es nicht mehr möglich sein sollte, könne man sich noch mal zusammensetzen. Man wolle der Rad-/ Fußbrücke die Bedeutung geben, die ihr zustehe. Sie bitte, die Eingaben und Möglichkeiten zu prüfen und darauf zu reagieren, ohne den Bebauungsplan in seinen Wesenszügen zu verändern.

Frau Breuer erklärt, es müsse allen klar sein, dass es hier um ein großes Projekt gehe. Der Zeitplan sollte eingehalten werden. Es müsse irgendwie auch einmal fertig werden. Der Ausschuss sei nun informiert. Sie dankt Frau Burgdorff für die ehrliche Einschätzung.

Herr Dr. Feuerborn, Geschäftsführer der RWTH Aachen Campus GmbH, richtet seinen Dank an die Verwaltung für fast 12 Jahre Arbeit, auch direkt an Frau Hergarten sowie an die Politik und Verbände für den konstruktiven Dialog. Das Thema Mobilität sei ganz elementar. Die Hochschule setze sich damit konstruktiv auseinander.

Herr Ferrari klärt die Abstimmungsmodalitäten und stellt Einvernehmen fest, zusammen über den Beschlussvorschlag der Verwaltung und den Ergänzungsantrag der Koalition abzustimmen. Abschließend dankt auch er der Verwaltung für ihre über zehnjährige Arbeit und Begleitung des Projekts.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Verkehrsplanung zur Kenntnis. Er fasst auf Grundlage der Pläne:

- CAM-1901-STR-LP-301
- CAM-1901-STR-LP-302
- CAM-1901-STR-LP-303
- CAM-1901-STR-LP-304
- CAM-1901-STR-QS-501
- 2020\_011\_L1
- 2020\_011\_L2
- 2020\_011\_RQ
- 2020\_012\_RQ

vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirke Aachen-Mitte und Aachen-Laurensberg den Planungsbeschluss für die Verkehrsanlagen im Bereich des Campus West.

*Darüber hinaus beauftragt er die Verwaltung für den Fall, dass im Verfahren Eingaben zu der geplanten Fuß- und Radbrücke eingehen, Varianten sowie Vorplanungen zu erstellen, die die Attraktivität der Brücke für die verschiedenen Zielgruppen steigern. Diese werden den entsprechenden Gremien zeitnah vorgestellt.*

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 4 E-Bikes für das Ordnungsamt**

**mündlicher Bericht des FB 32 über den aktuellen Sachstand**

Frau Gerstacker, FB 32 berichtet zum Sachstand.

Man werde in der kommenden Woche mit zwei Pedelec-Streifen beginnen.

Seit dem Beschluss des Mobilitätsausschusses am 23.03.2017 beschäftige sie sich mit dem Thema. Sie sei zunächst auf der Suche nach Freiwilligen gewesen. Nachdem sie erst Mitte 2018 fündig geworden sei, habe sie den Personalrat beteiligt. Aufgrund der Bedenken und des Personalengpasses dort, habe die Sache einige Monate in der Eingangsstelle geruht. Im Juni sei das Thema erneut angestoßen und zwischen FB 11, FB 32 und dem Personalrat eine Einigung erzielt worden.

Die Pedelecs seien schon vorhanden, die entsprechende Kleidung und Schutzausrüstung bestellt. Man rechne schon bald mit der Lieferung. Auch die Schulungen hätten schon stattgefunden. Man hoffe nun, dass es nächste Woche losgehen kann.

Herr Neumann äußert seine Freude darüber, dass es nun endlich losgehen könne. Man erlebe es, dass Radfahrer immer wieder über Schwierigkeiten berichten. Beschwerdepunkte seien z. B. zugeparkte Radfahrstreifen. Er wünsche den Mitarbeitern viel Glück mit dem neuen Verkehrsmittel.

Herr Achilles dankt, dass es nun beginnen könne; das habe vor Jahren noch anders ausgesehen und man habe es zunächst nicht gewollt. Er fragt, ob es vorgesehen ist, eine Statistik zu führen, um die Erfahrungen rück zu koppeln.

Frau Gerstacker antwortet, über dieses Pilotprojekt werde eine detaillierte Statistik geführt. Nach einem Jahr erfolge dann ein Sachstandsbericht.

Auf die Frage der Frau Breuer, wo die Fahrradstreifen eingesetzt werden, antwortet Frau Gerstacker, nur im ruhenden Verkehr, z. B. wenn jemand mit seinem PKW auf einem Radweg parkt. Die Kräfte des Ordnungsamtes könnten zwar auch Menschen ansprechen, aber Vergehen im fließenden Verkehr nicht ahnden, da hier die Polizei zuständig sei, die dafür eine Fahrradstaffel eingerichtet hätte.

Der Vorsitzende Herr Ferrari dankt für den Bericht der Verwaltung.

## **zu 5 Europäische Mobilitätswoche 2020 mündlicher Bericht des FB 61**

Frau Strehle hält einen Power Point gestützten Vortrag, der auch als Anlage einsehbar ist.

Abschließend erklärt sie, es gehe nicht nur darum zu testen, sondern auch, Ergebnisse zu erhalten, die für zukünftige Planungen verwendet werden können.

Sie weist darauf hin, dass es zwei Ansprechpartner gibt:

- Dr. Daniela Karow-Kluge vom City-Management und
- Kay Oebels aus dem Team von #AachenMooVe!.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

#### **zu 6    Kommunalen Klimaschutz Förderprojekt #AachenMooVe!**

**hier: Prüfung der Verbreiterung des Vennbahn-Radweges**

**Vorlage: FB 61/1498/WP17**

Der Vorsitzende Herr Ferrari stellt den geänderten Beschluss der BV Aachen-Kornelimünster/Walheim vor.

Es ergeht der folgende

#### **Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die vorgeschlagene Verbreiterung des Vennbahnweges unter Berücksichtigung der Belange des Natur- und Landschaftsschutzes zu prüfen und die Ergebnisse des Landschaftspflegerischen Begleitplans und die Ergebnisse der Planung in einer der nächsten Sitzungen vorzustellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

#### **zu 7    RS 4 - Radschnellweg Euregio**

**Sachstandsbericht**

**hier: Antrag der SPD-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 22.06.2020**

**Vorlage: FB 61/1503/WP17**

Frau Rhie möchte betonen, dass nach den vielen Jahren niemand das Projekt verzögern, sondern alle an dem Zeitplan festhalten wollen.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 8 Beseitigung von Gefahrenpunkten auf dem Radweg Trierer Straße zwischen Kreuzung  
Josefsallee und Vennbahnweg;**

**Antrag Grüne Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Brand vom 06.03.2020**

**Vorlage: FB 61/1511/WP17**

Herr Müller beantwortet eine Frage des Herrn van den Hurk zur Pflasterung an den Grundstückszufahrten. Sie sollen radentscheidkonform hergerichtet werden.

Weiter beantwortet er Fragen des Herrn Neumann und der Frau Rhie.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die in der Vorlage beschriebenen kurzfristigen Maßnahmen (Austausch Pflaster und Piktogramme im Bereich der Zufahrten, 4 Fahrradbügel) entsprechend den Erläuterungen in der Vorlage umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 9 Breslauer Straße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen**

**Vorlage: FB 61/1471/WP17**

Siehe TOP 9.1.

**zu 9.1 Breslauer Straße - Ertüchtigung von Radverkehrsanlagen**

**Vorlage: FB 61/1471/WP17-1**

MA/62/WP.17

Ausdruck vom: 09.11.2020

Seite: 14/23

Herr Neumann fordert im Namen seiner Fraktion, die Ertüchtigung genau nach dem Radentscheid auszuführen. Das sei hier nicht überall der Fall. Wichtig sei vor allem eine deutliche Trennung des Rad- und Fußverkehrs. Er gehe davon aus, dass die Umsetzung nach dem Radentscheid konsensual sei.

Herr van den Hurk ist der Meinung, die Situation bestehe schon zu lange und sei so nicht tragbar. Es sei kein Wunder, dass dort kaum Radverkehr vorzufinden sei. Der Wunsch seiner Fraktion sei natürlich auch die Umsetzung des Radentscheids. Die Radfahrer sollten demnach die Möglichkeit haben, nebeneinander zu fahren. Der Rat habe den Radentscheid beschlossen; alle seien gehalten, diesen umzusetzen.

Er stellt den Antrag, den Beschlussentwurf der Verwaltung folgendermaßen zu ändern:

„Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung der Vorplanung. Die Bedingungen des Radentscheids sind zu beachten.“

Herr Blum merkt an, sein Vorredner habe in der Hauptsache vom Radverkehr gesprochen. Die Breslauer Straße sei aber real eine Hauptverkehrsachse für Pendler und Zufahrt für Autofahrer, hinzu kämen noch die LKW. Außerdem sei es eine Hauptachse für Busse. Man könne das nicht so einfach ändern. Er wiederhole es nochmal, das Problem der Luftbelastung sei nicht der fließende, sondern der ruhende Verkehr und er sehe keine Notwendigkeit, die vielen Linksabbiegerspuren einzurichten. Er gebe seinen Vorrednern Recht, dass man etwas für den Radverkehr tun müsse, aber im Seitenbereich und er widerspreche bezüglich der Breite. Staus sollten verhindert werden.

Seine Fraktion sei dafür, die Planungen zu überarbeiten und werde dieser Vorlage nicht zustimmen.

Herr Achilles möchte Herrn Blum in einer Sache Recht geben, auch er sehe keine Notwendigkeit für die Linksabbiegerspuren. In einer anderen Sache widerspreche er ihm: Ein Fahrzeug stoße Emissionen aus, egal ob es steht oder fährt. Es müsse eine Verkehrswende eingeleitet werden. So werde man der Verlagerung auf Radfahrer und Fußgänger nicht gerecht. Ansonsten wolle er sich dem Antrag der Koalition anschließen.

Seine Frage an die ASEAG beantwortet Frau Dr. Driessen. Die ASEAG habe kein Problem mit der Reduzierung von 70 auf 30 km/h, aber problematisch könnten die Linksabbiegerspuren und die Einspurigkeit sein, besonders in Spitzenzeiten wie dem Schulverkehr. Die Bitte der ASEAG sei daher, auf die Kreuzungen zu achten.

Herr Blum widerspricht Herrn Achilles und verweist auf ein Klimagutachten der RWTH Aachen, das er gerne zur Verfügung stelle.

Frau Breuer erklärt, ihr sei es sehr wichtig, dass auch die Stellungnahme der ASEAG berücksichtigt werde. Sie könne die Argumentation nicht ganz nachvollziehen, wenn „Landstraßen“ anstatt Radwege durch das Grüne geführt werden sollen.

Herr van den Hurk sieht eine Radführung durch das Grüne differenzierter. Es gehe auch darum: „Wie machen wir mehr und wie sparen wir versiegelte Flächen ein?“ Hier gebe es schon eine vierspurige Fläche, die versiegelt ist. Diese müsse nun neu gestaltet werden.

Herr Fischer ist der Meinung, es mache einen Unterschied, ob man selbst die Erfahrung mache oder nicht. Er lade deshalb dazu ein, Strecken mit dem Rad zu erkunden.

Der Vorsitzende Herr Ferrari stellt Einvernehmen darüber fest, über den geänderten Beschlussentwurf der Koalition abzustimmen.

Der Ausschuss fasst dann folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung der Vorplanung. *Die Bedingungen des Radentscheids sind zu beachten.*

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 10 Bewohnerparken "E 2" (Alkuinstraße);**

**hier: Ergebnisse der Nacherhebung**

**Vorlage: FB 61/1505/WP17**

Ohne Aussprache ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung über die positive Wirkung der Einführung der Bewohnerparkzone „E2“ zur Kenntnis.

MA/62/WP.17

Ausdruck vom: 09.11.2020

Seite: 16/23

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 11 Einrichtung einer Ladezone in der Schlossstraße;  
Ratsantrag der Piraten-Fraktion vom 22.06.2020**

**Vorlage: FB 61/1508/WP17**

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 12 Unterbindung der Schleichverkehre auf dem Templergraben im Bereich des  
Hauptgebäudes der Hochschule  
Bürgerantrag von Uni.urban.mobil, VCD Aachen-Düren und ADFC Aachen vom  
01.06.2020**

**Vorlage: FB 61/1502/WP17**

Das Bürgerforum hat in seiner Sitzung am 01.09.2020 der Bezirksvertretung Aachen-Mitte und dem Mobilitätsausschuss einstimmig empfohlen, die Verwaltung mit der Durchführung des Reallabors im Sinne des Antrags zu beauftragen.

Frau Schlierkamp wünscht sich, dass der Antrag gemeinschaftlich realisiert werden kann; es würde auch die Aufenthaltsqualität steigern. Deshalb schließe sich ihre Fraktion dem Beschluss des Bürgerforums an.

Herr Neumann teilt mit, seine Fraktion wolle sich gerne ebenfalls anschließen. Man sei sehr froh, dass schon zwei Verkehrsversuche laufen. Jetzt gebe es diesen Beschluss des Bürgerforums. Er fordert alle auf, diesen Versuch ebenfalls zu ermöglichen. Wenn sich herausstellen sollte, dass es nicht funktioniert, könne man es immer noch ändern.

Herr Blum hält das derzeit für nicht möglich; grundsätzlich könne man darüber reden, aber erst, wenn die Turmstraße fertiggestellt ist. Die Bürger sollten nicht noch mehr belastet werden. Der Verkehrsversuch sollte also erst zu gegebener Zeit in Angriff genommen werden.

Herr Achilles findet es wichtig, diesen Verkehrsversuch genau jetzt zu starten. Man müsse dafür sorgen, dass Schleichverkehre unattraktiv und vermieden werden und der Verkehr auf den Außenring verlagert wird. Die Durchfahrbarkeit sollte nicht mit Erreichbarkeit verwechselt werden. Das Reallabor könne durchgeführt werden, indem der Individualverkehr aus diesem Straßenabschnitt herausgehalten wird.

Frau Breuer sieht die Durchführung eines Reallabors nach dem Wortlaut des Beschlusses des Bürgerforums als unterstützungsfähig, wenn es vergleichbar mit der Theaterumfahrt ist.

Auf eine Frage des Herrn Ferrari nach der Dauer antwortet Frau Burgdorff, das Reallabor sei dazu da, etwas neues auszuprobieren, dabei aber auch ggfls. nachzusteuern. Natürlich brauche es eine Richtung. Ein Ergebnis sei schwer vorherzusagen, weil das Labor in einer besonderen Situation in der Stadt durchgeführt werden soll, nämlich während der Großbaustelle. Sie würde einen Start erst im Frühjahr für sinnvoll halten.

Herr Lindemann meint, als man sich für den Grabenring ausgesprochen habe, sei natürlich klar gewesen, dass das mit Änderungen verbunden ist. Die Koalition spreche sich für ein Reallabor aus, wenn es zu Lösungen führt. Da es viele Fragen gebe, sollte ein Zwischenbericht im Ausschuss vorgelegt und besprochen werden, um dann zu sehen, wie es weiter geht.

Frau Strehle weist auf das Problem hin, dass einerseits zügig Ergebnisse zu sehen sein sollen, andererseits müsse der Uni-Realbetrieb mit aufgenommen werden. Im Wintersemester werde es (Corona bedingt) weniger Studenten geben, da der Hochschulbetrieb im Wesentlichen digital ablaufen soll. Für das Sommersemester ist mit Änderungen zu rechnen. Deshalb würde sich Frühjahr/Sommer für einen Beginn gut eignen.

Herr Klopstein gibt zu bedenken, dass einerseits der Uni-Realbetrieb beachtet werden müsse, andererseits aber auch der reale Radverkehr, der im Frühjahr wieder ansteigt bzw. in einer Jahreszeit mit entsprechenden Bedingungen.

Herr Neumann findet, in den Strecken mit weniger Verkehr wäre es gerade jetzt sinnvoll, es durchzuführen, da die Auswirkungen noch gering sind.

Frau Burgdorff betont, die Verwaltung habe ein großes Interesse am Reallabor. Sie wolle es nur gut und seriös vorbereiten, mit guter Fragestellung. Die Verwaltung habe mit dem Radentscheid große Aufgaben. Sie bitte deshalb die Politik, ihr entsprechend Raum zu geben.

Herr Blum führt aus, das Wort Reallabor habe zwei Teile:

„Labor“ beinhalte Versuche. „Real“ berücksichtige die tatsächlichen Gegebenheiten. Zur Zeit sei die Belastung für die Verwaltung sehr groß. Das führe nicht unbedingt zu richtigen Ergebnissen, deshalb mache es jetzt wenig Sinn. Es frage sich, ob das im Frühjahr besser wird.

Frau Dr. Driessen weist beispielhaft auf die Baumaßnahmen Ludwigsallee, Wüllner Straße u. a. hin und äußert für die ASEAG, die das Reallabor begrüße, den Wunsch, alles gut vorzubereiten, mit entsprechend großer Vorlaufzeit.

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. *Er beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung im Sinne des Antrags.*

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei 1 Enthaltung

**zu 13 Jakobstraße von Kockerellstraße bis Klappergasse**

**Abrechnung der teilweise als Fußgängerstraße und teilweise als**

**Haupterschließungsstraße ausgebauten**

**Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen**

**Vorlage: FB 60/0169/WP17**

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der teilweise als Fußgängerstraße und teilweise als Haupterschließungsstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Jakobstraße von Kockerellstraße bis Klappergasse“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragssatzung in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18.12.2019 (SBS).

Vorbehaltlich der Entscheidung des Rates der Stadt über die Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Neuausbau der Teileinrichtung „Oberflächenentwässerung“ der Erschließungsanlage „Jakobstraße“ in den als Fußgängerstraße ausgebauten Bereich von Kockerellstraße bis Judengasse können beide Abschnitte gemäß § 2 Absatz 3 der städtischen Ausbaubeitragssatzung (SBS) eine Einheit bilden und der Beitrag insgesamt ermittelt und erhoben werden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 14 Schleswigstraße Hauptstraßenzug von Sedanstraße 21 bzw. 23 bis Elsassplatz  
Abrechnung der als Anliegerstraße ausgebauten Erschließungsanlage gemäß § 8 KAG  
zum Zwecke der  
Erhebung von Beiträgen  
Vorlage: FB 60/0170/WP17**

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss beschließt die Abrechnung der als Anliegerstraße ausgebauten Erschließungsanlage „Schleswigstraße Hauptstraßenzug von Sedanstraße 21 bzw. 23 bis Elsassplatz“ zum Zwecke der Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG in Verbindung mit der städtischen Ausbaubeitragssatzung in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 18.12.2019 (SBS).

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 15 Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen folgende Mitteilungen der Verwaltung schriftlich vor, die auch als Anlage zur Niederschrift einsehbar sind:

MA/62/WP.17

Ausdruck vom: 09.11.2020

Seite: 20/23

- Beobachtungsphase Adalbertsteinweg
- Pflasteraustausch im Kreuzungsbereich Sittarder Straße/ Arnoldstraße
- Sachstand Förderantrag Schnellbuslinie SB 66

Herr Lindemann stellt eine Frage zur Schnellbuslinie SB 66, die Herr Müller beantwortet.

Darüber hinaus werden folgende Mitteilungen der Verwaltung mündlich vorgetragen:

- Frau Strehle hält eine Ansprache zu den Projektkarten, die als Stapel gebunden vorab verteilt worden sind. Es sei nun die letzte Sitzung vor der Wahl. Die Ausschussmitglieder hätten über 5 Jahre mitgewirkt. Ihr Fachbereich habe hier exemplarisch 32 Karten zu Projekten zusammengestellt. Sie selbst sei noch nicht so lange dabei, spreche aber ihren Dank aus für die gute Zusammenarbeit. Bei Bedarf könnten noch Karten nachgefordert werden. Herr Ferrari dankt. Es sei gut, dass den Mitgliedern optisch das Ergebnis ihrer Arbeit vorgelegt werde.
- Herr Müller teilt mit, dass die geplante Vorlage zum Fußgängerüberweg Lütticher Straße (Ausbaubeschluss) bis zur nächsten Sitzung am 24.09.2020 nicht wie vorgesehen fertiggestellt werden kann. Er bittet um Einverständnis, bis dahin eine Mitteilung der Verwaltung vorzulegen, um mit der Durchführung der Ausbauphase noch in diesem Jahr beginnen zu können. Der Vorsitzende Herr Ferrari stellt Einvernehmen fest, so zu verfahren.

#### **zu 16 Projekt upBUS der RWTH Aachen**

**hier: Tagesordnungsantrag der Fraktionen CDU und SPD vom 20.08.2020**

Herr Müller berichtet über das Projekt upBus in Kooperation mit der RWTH Aachen.

#### **zu 17 Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für den Ausbau der Straße Marktplatz von Hsnr. 5 bis 11 als Fußgängergeschäftsstraße**

**Vorlage: FB 60/0174/WP17**

Der Ausschuss fasst folgenden

#### **Beschluss:**

MA/62/WP.17

Ausdruck vom: 09.11.2020

Seite: 21/23

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die beigefügte Satzung zu beschließen.  
Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**zu 18 Satzung über die Festlegung besonderer Merkmale der endgültigen Herstellung für die Erschließungsanlage Naumburger Straße**

**Vorlage: FB 60/0172/WP17**

Es ergeht der folgende

**Beschluss:**

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die beigefügte Satzung zu beschließen.  
Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 19.17 Uhr.